



Medienmitteilung

Zürich, 03.09.2026

Beschlüsse der Kommissionen

KBIK: Anzahl K+S-Gymiplätze sollen Bedarf decken

Die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, das Postulat betreffend «Ausreichende Anzahl K+S Gymiplätze für Kunst- und Sporttalente» als erledigt abzuschreiben ([KR-Nr. 280/2021](#)). Mit dem Postulat verlangten FDP, SP, Mitte und Grüne, dass eine genügende Anzahl Kunst+Sport-Mittelschulplätze bereitgestellt wird. Die Bildungsdirektion untermauerte die Antwort der Regierung in der Kommission mit Zahlen und gab bekannt, dass weitere K+S Standorte im Kanton geprüft würden. Namentlich für Winterthur sei die Planung bereits fortgeschritten.

KBIK-Präsidentin: Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), 078 610 16 61

WAK: Abrechnung von Beiträgen ans Standortmarketing soll genehmigt werden

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, die Abrechnung des Objektkredits über 8,4 Millionen Franken für die Beiträge an die Stiftung Greater Zurich Area Standortmarketing für 2020–2023 zu genehmigen ([5539](#)). Die Abrechnung wurde sachlich geprüft und für korrekt befunden.

WAK-Präsident: Marcel Suter (SVP, Thalwil), 079 640 10 28

Im vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.